

**„Knete,
Kohle,
Kröten...“**



... wir reden über Geld – redet mit!

Auswertung einer Umfrage zum Finanzverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen



Erstellt im Rahmen der Schuldenprävention des
SKM - Kath. Verein für soziale Dienste in Dortmund e.V., Propsteihof 10, 44137 Dortmund

mit freundlicher Unterstützung
der Verbraucherzentrale Dortmund und dem Fachbereich Hauswirtschaft der Uni Dortmund



SKM - SCHULDEN - KOMPETENT - MANAGEN

Der SKM führt aufgrund der zunehmenden Ver- und Überschuldung junger Menschen im Rahmen des Projektes „Schuldnerberatung für junge Leute“ Schuldenpräventionsveranstaltungen in Schulen, Jugendeinrichtungen und Ausbildungsbetrieben durch.

Um diese Zielgruppen mit ihrer speziellen Konsumorientierung sowie ihren Umgang mit Geld genauer zu analysieren, hat der SKM die hier vorliegende Erhebung mit freundlicher Unterstützung des Fachbereichs Hauswirtschaftswissenschaft der Universität Dortmund sowie der Verbraucherzentrale Dortmund durchgeführt.

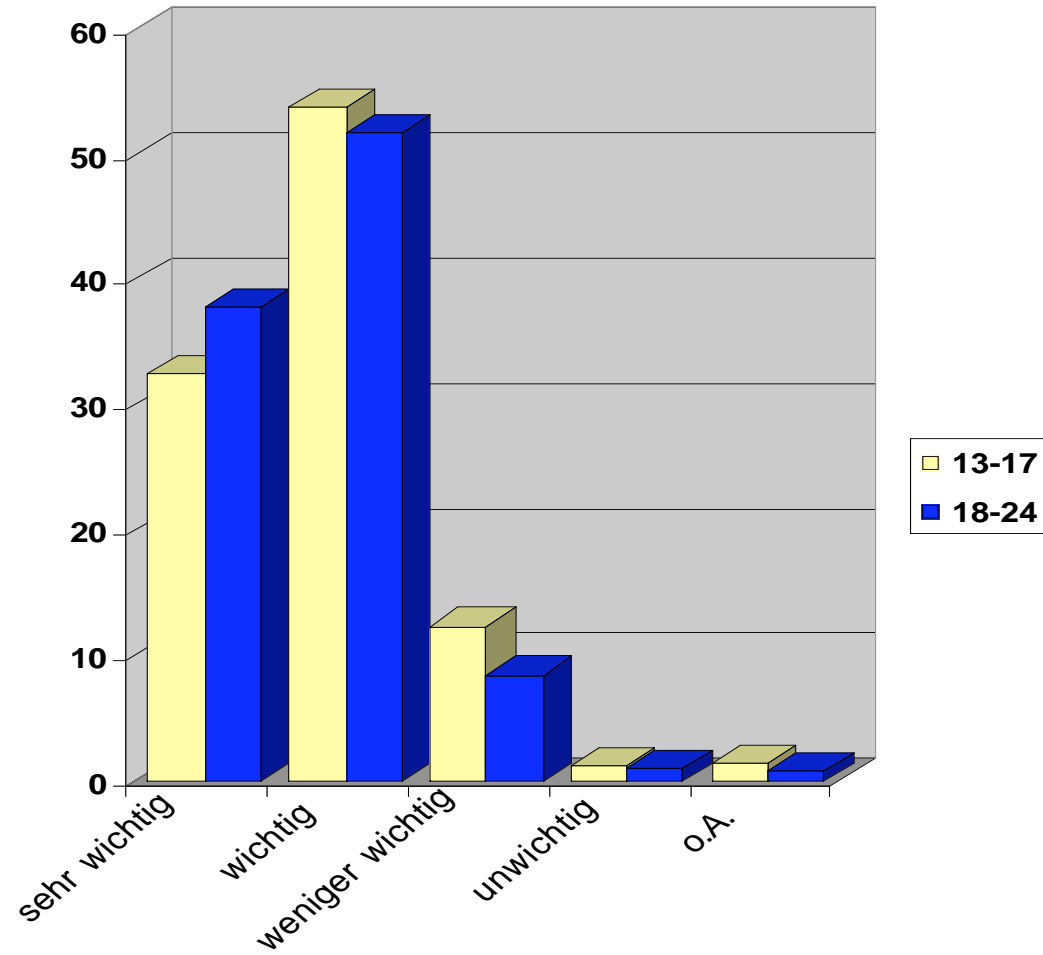
Befragt wurden insgesamt 1.059 Schüler/innen und Auszubildende in Dortmund. Zur konkreteren Erfassung der individuellen Lebensumstände der Probanden sind 588 Personen in der Altersgruppe von 13-17 Jahren und 471 Personen in der Altersgruppe von 18-24 Jahren in Bezug auf ihr Finanzverhalten untersucht worden.

Zentrale Fragestellungen dieser Umfrage waren:

- Wie viel Geld steht den Befragten zur Verfügung und wofür geben sie es aus?**
- Wie sieht die tatsächliche Verschuldung bei jungen Menschen aus?**
- Ist Schuldenprävention bei dieser Zielgruppe sinnvoll und notwendig?**

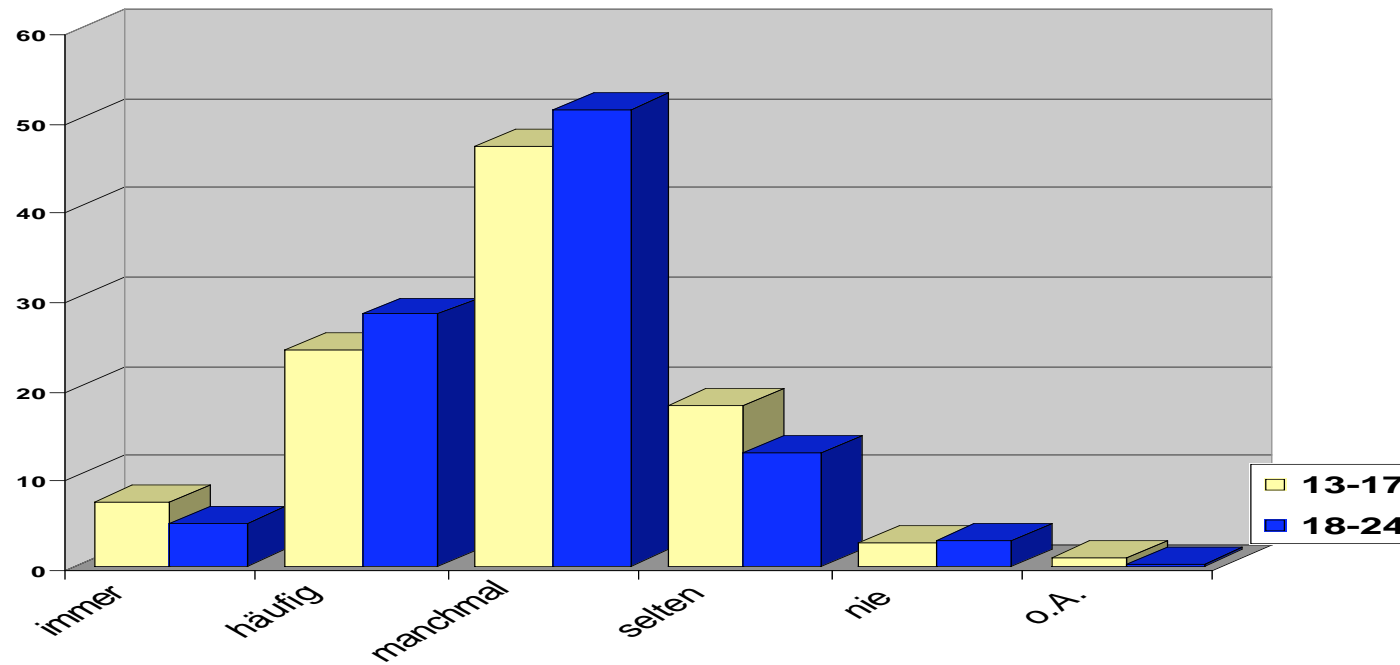


Wie wichtig ist Geld für Sie / Dich?



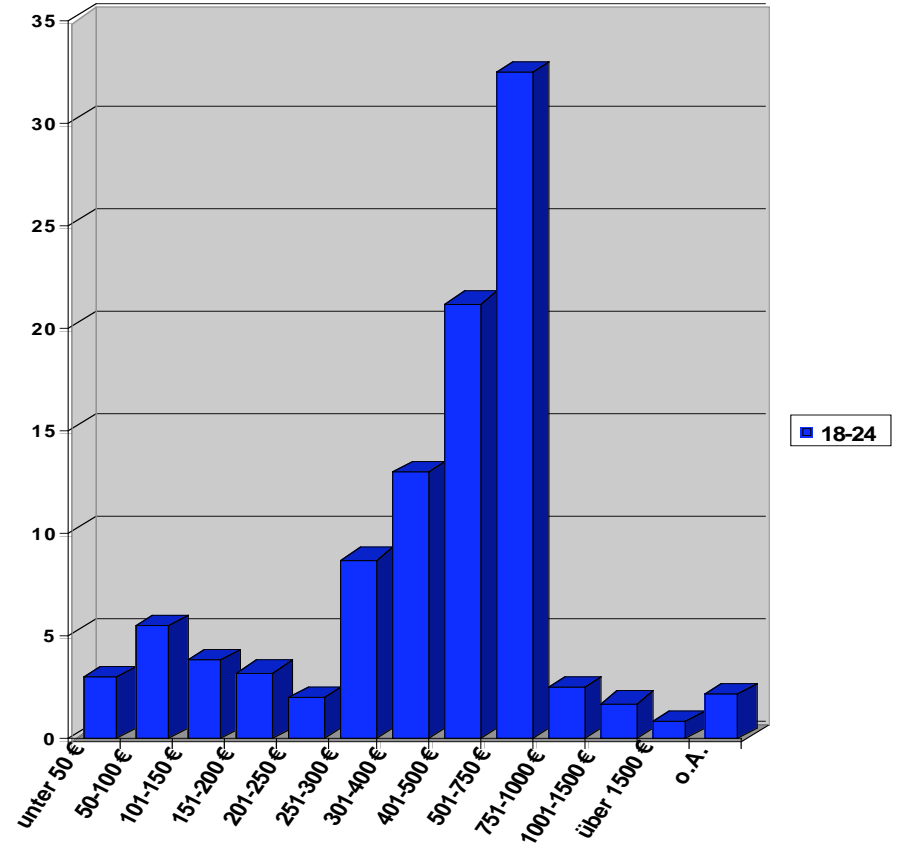
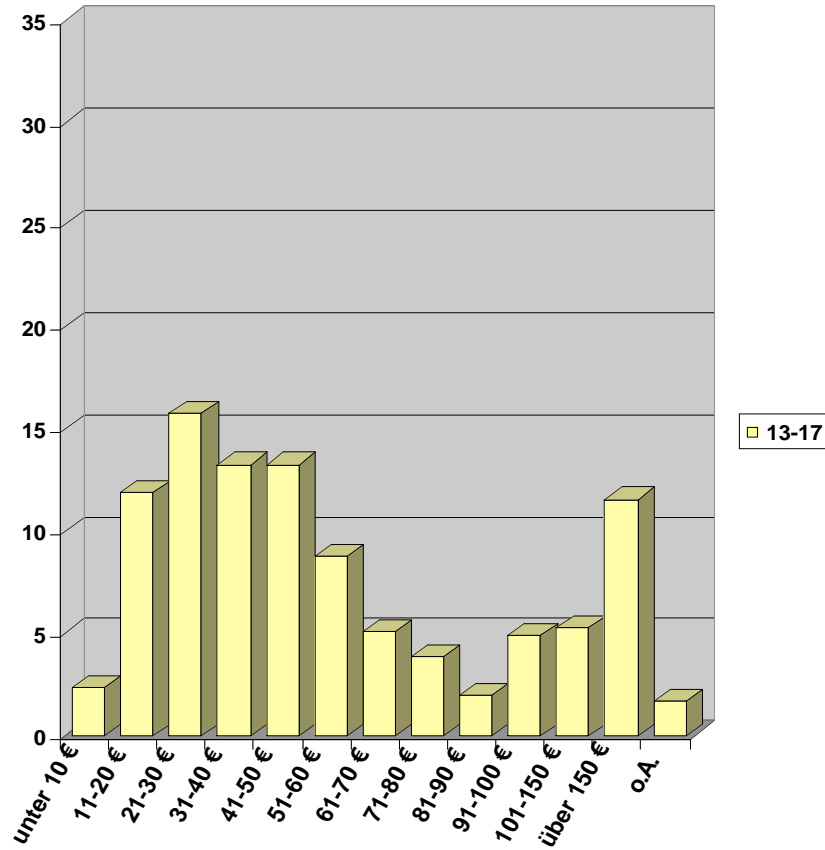


Wird in der Familie über Geld gesprochen?



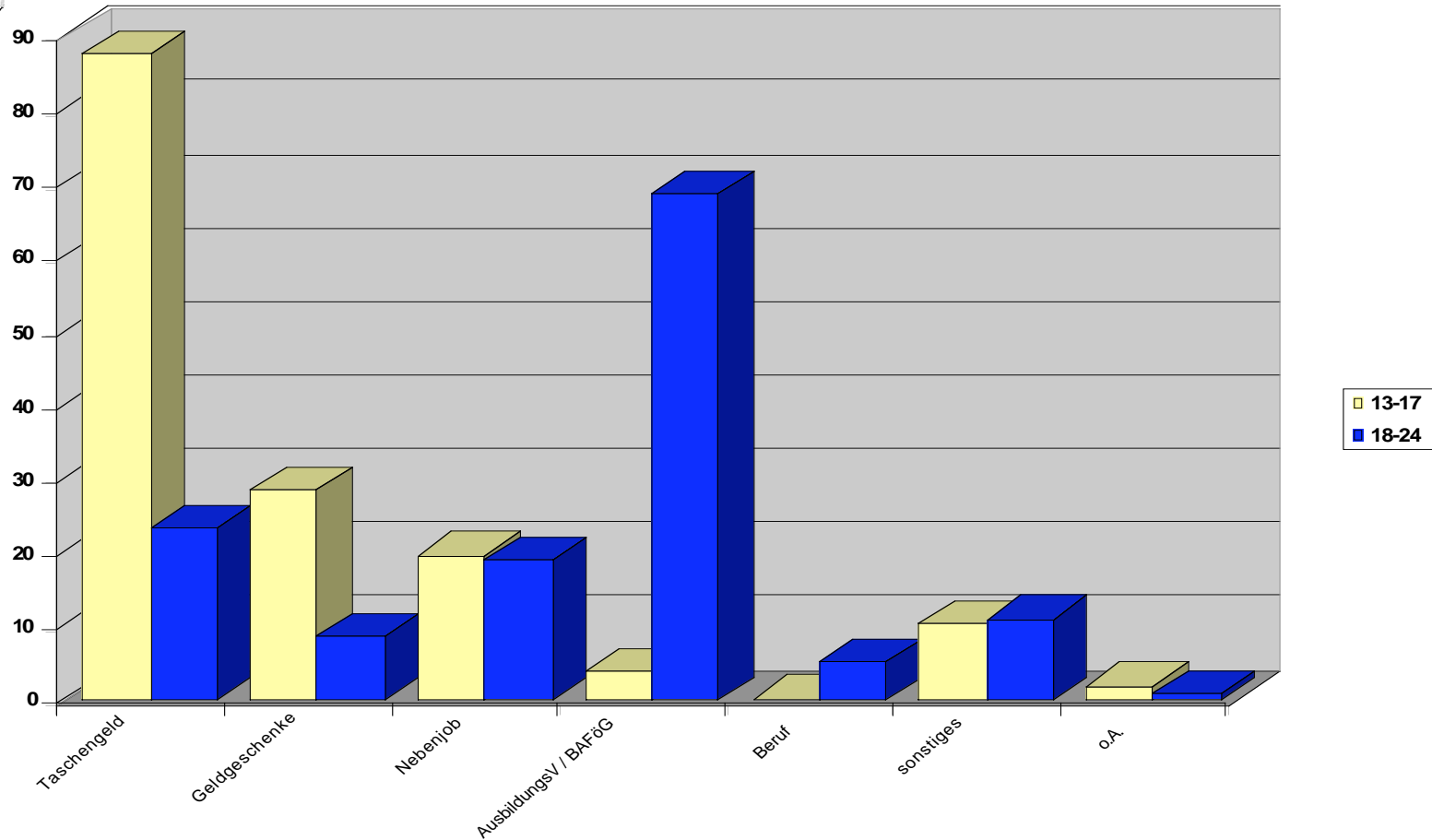


Wie viel Geld steht monatlich zur Verfügung?





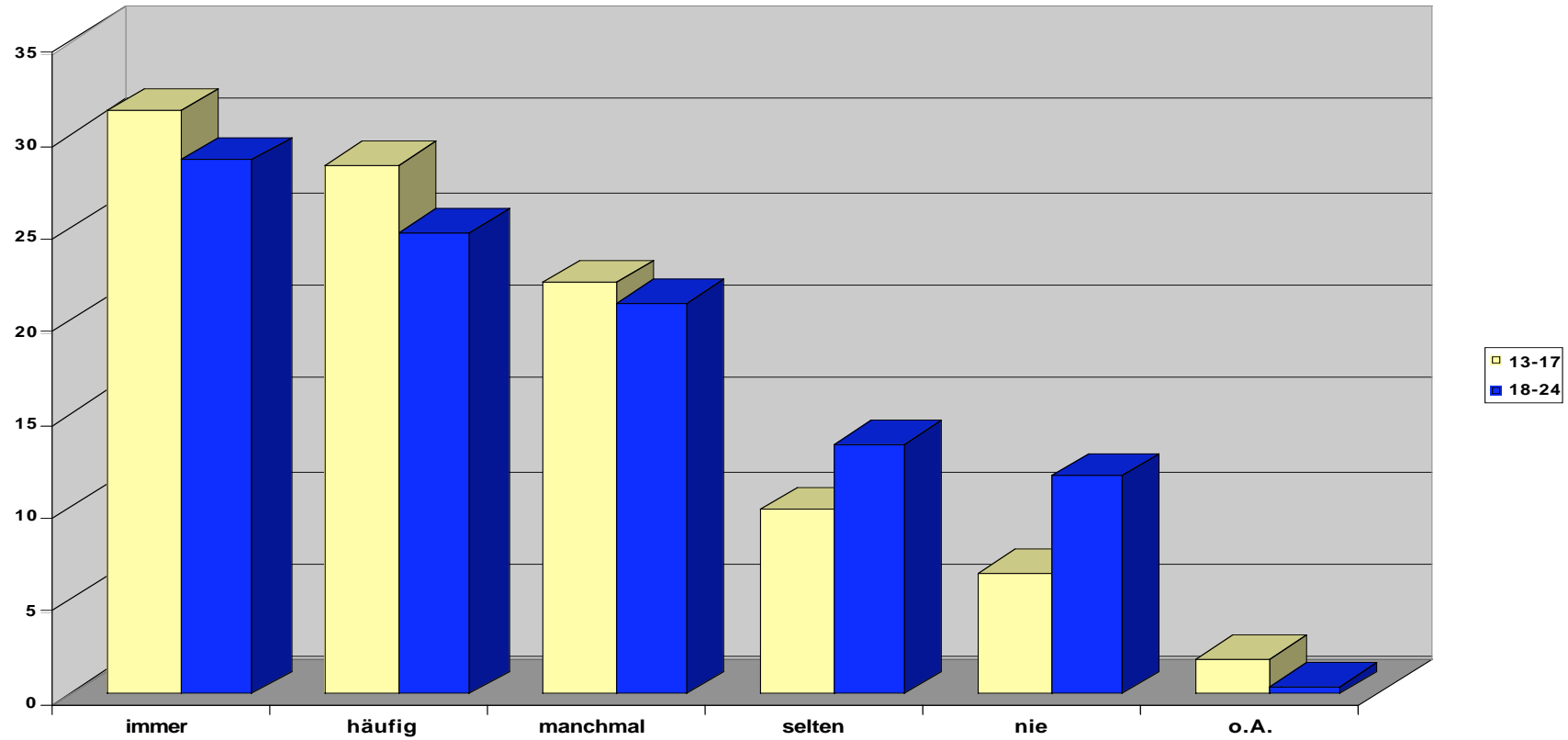
Das monatliche Einkommen besteht aus:*



* Bei mit einem Stern gekennzeichneten Fragen waren Mehrfachnennungen möglich

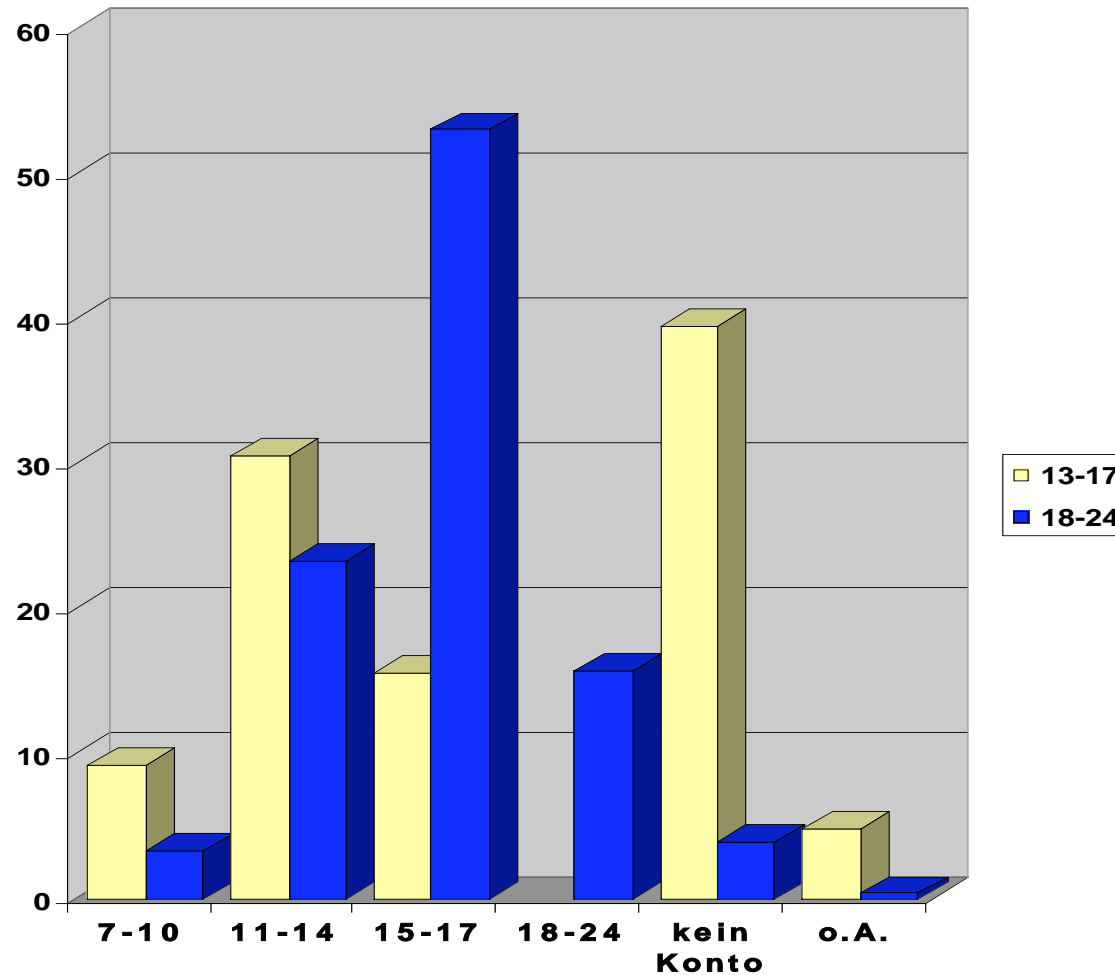


Reicht das monatlich zur Verfügung stehende Geld aus?



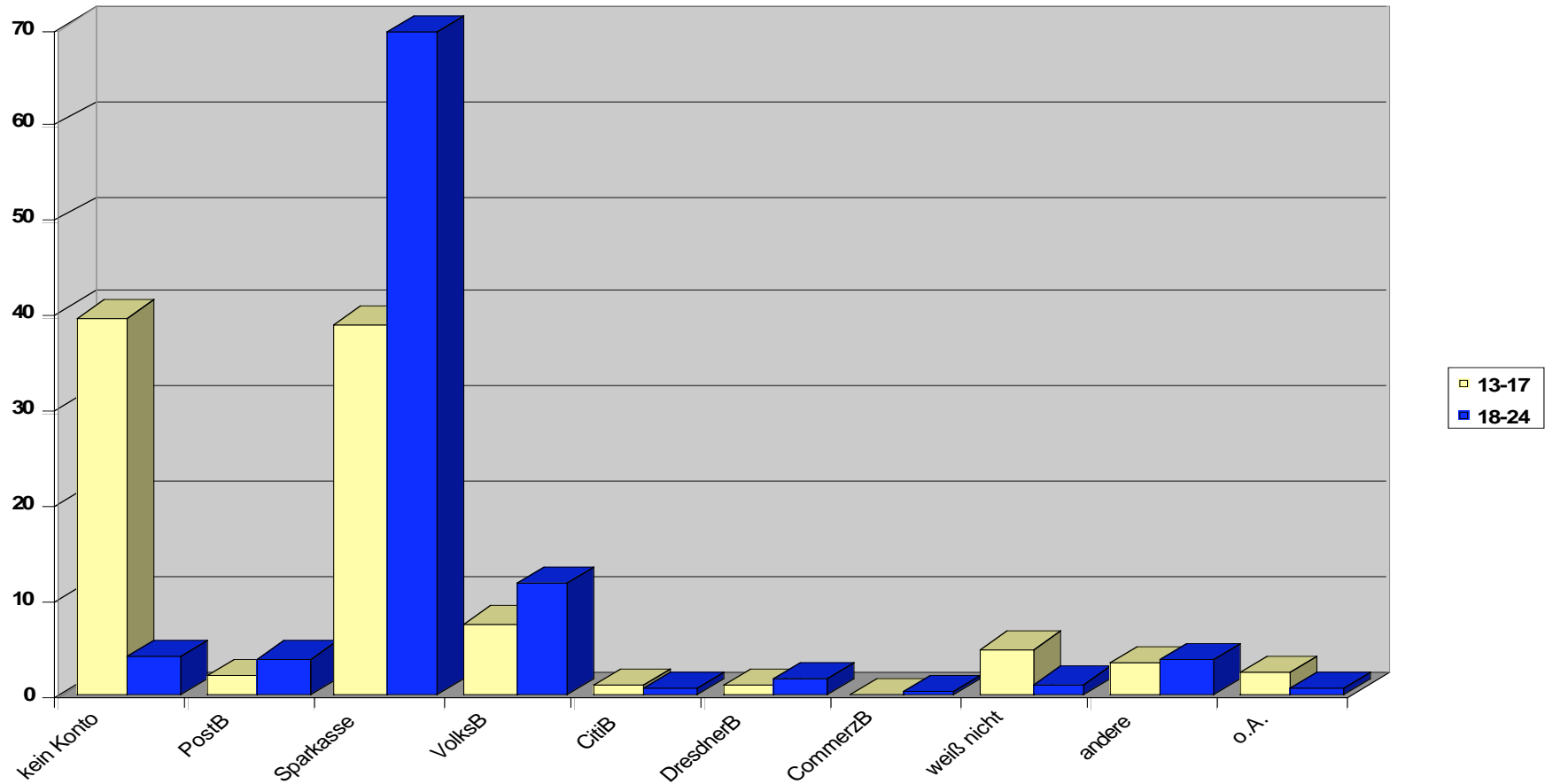


In welchem Alter wurde das Konto eingerichtet?



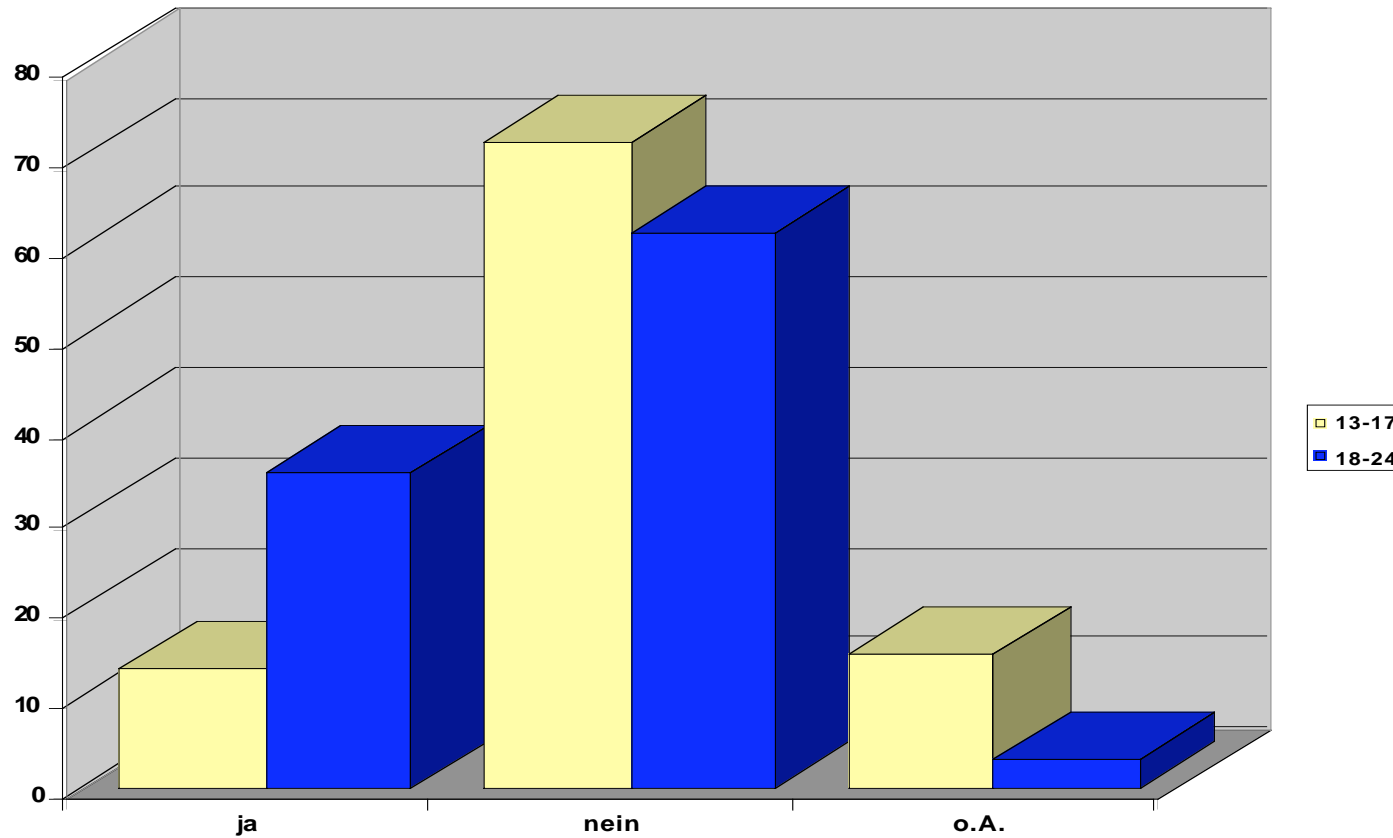


Bei welcher Bank wird das Girokonto geführt?



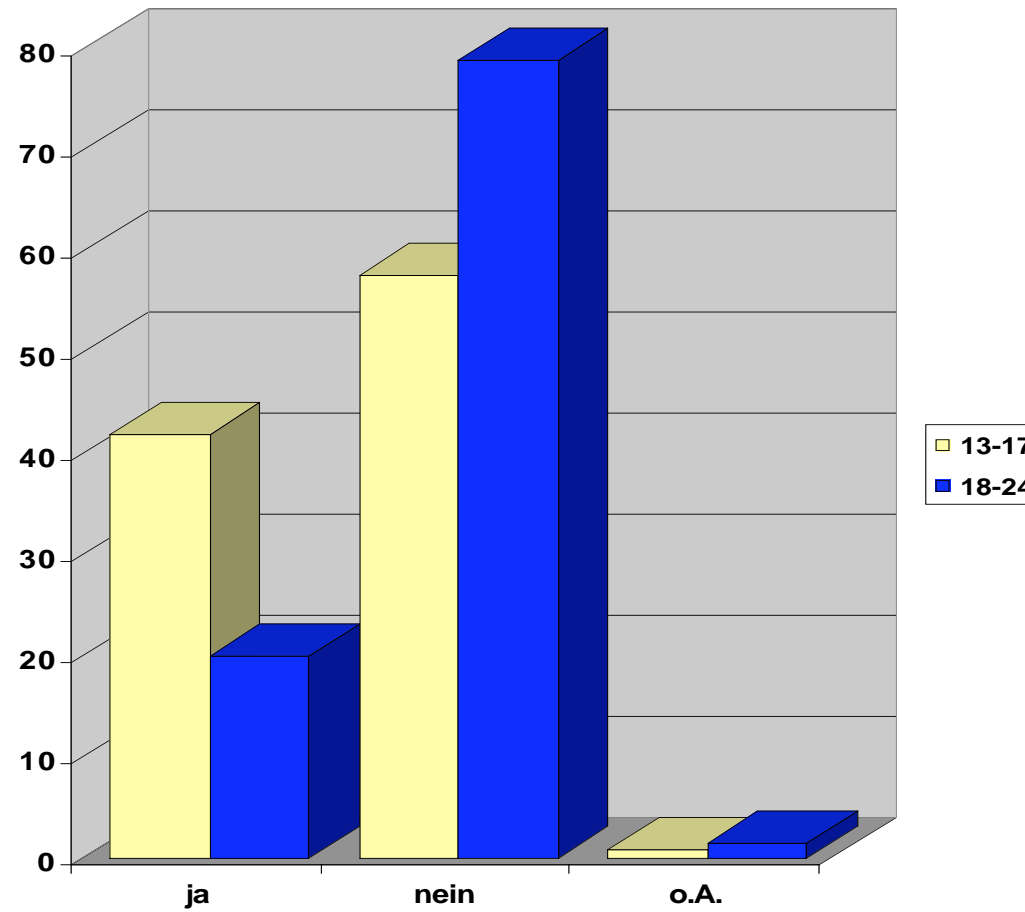


Haben Sie schon einmal Ihr Girokonto überzogen bzw. würdest Du es überziehen, wenn Du könntest?



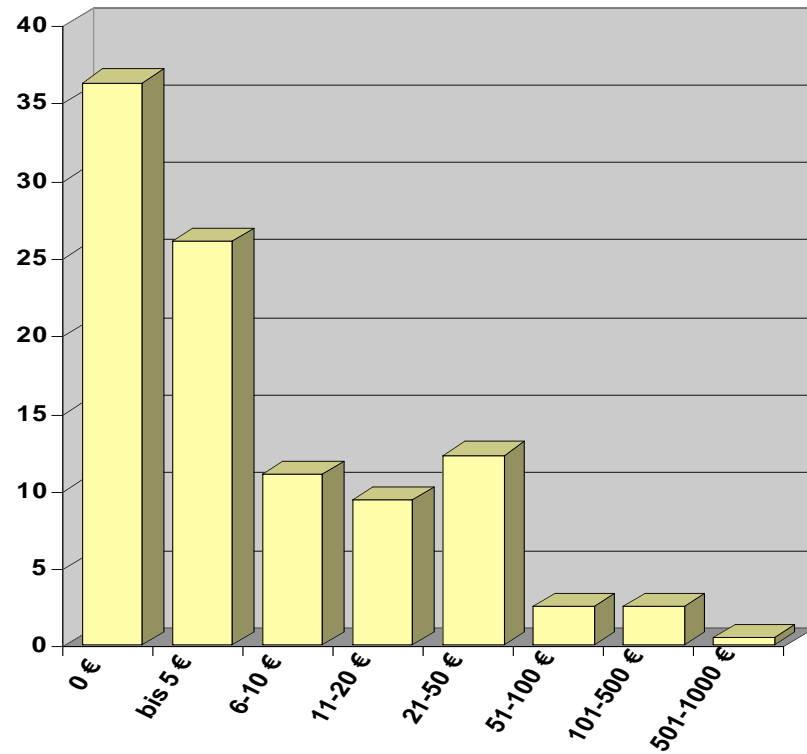


Haben Sie Schulden? / Leihst Du Dir manchmal Geld?

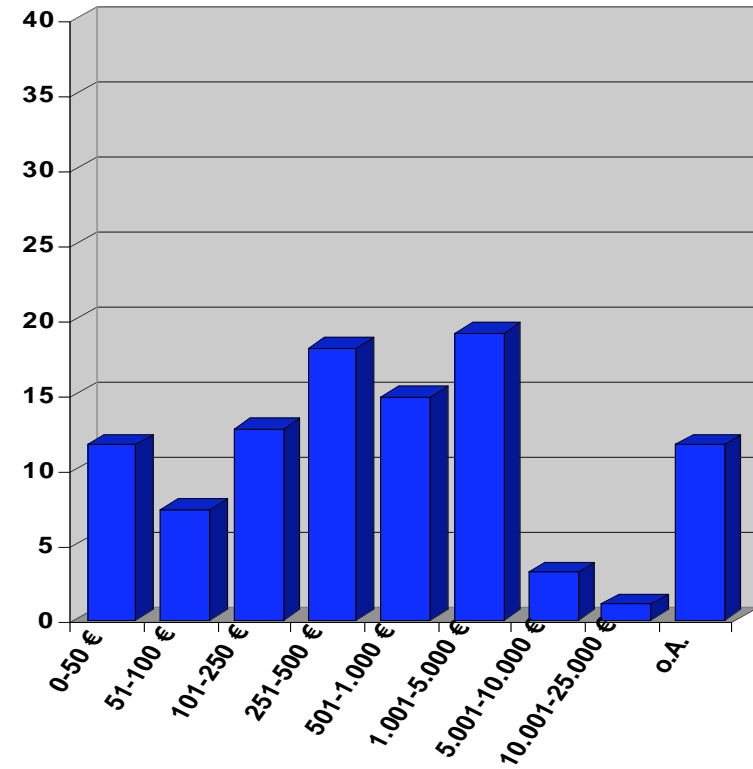




Wenn ja: Wie hoch sind die Schulden im Moment?



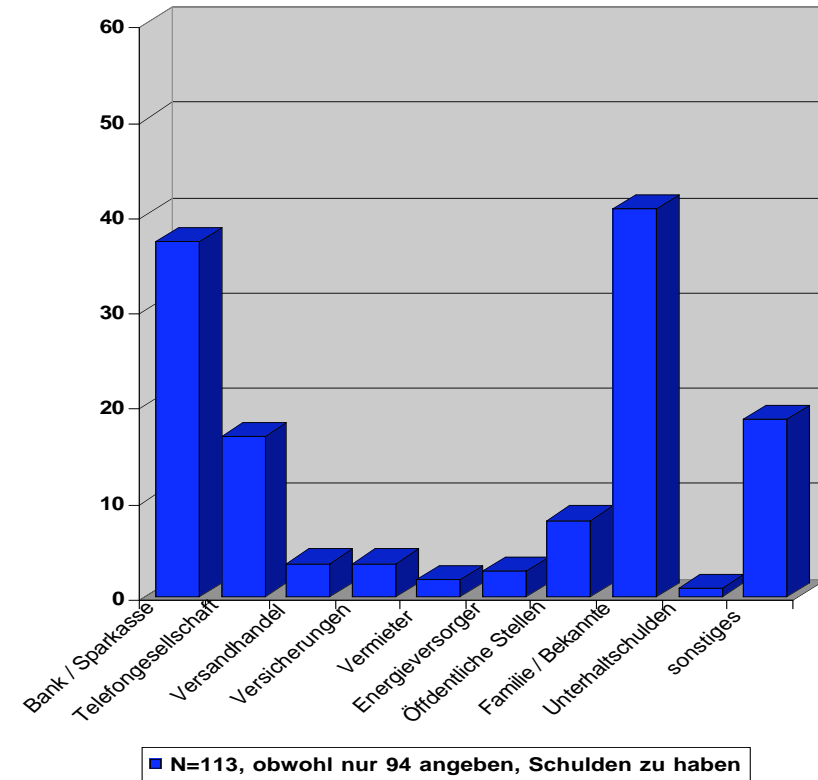
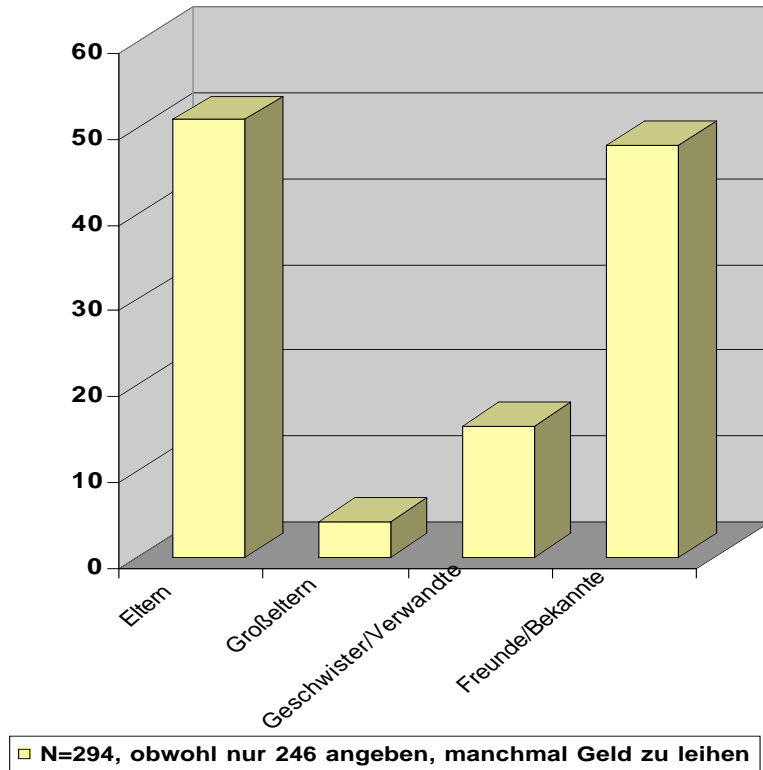
□ N=246 13-17-jährige, die angeben, manchmal Geld zu leihen



■ N=94 18-24-jährige, die angeben, Schulden zu haben

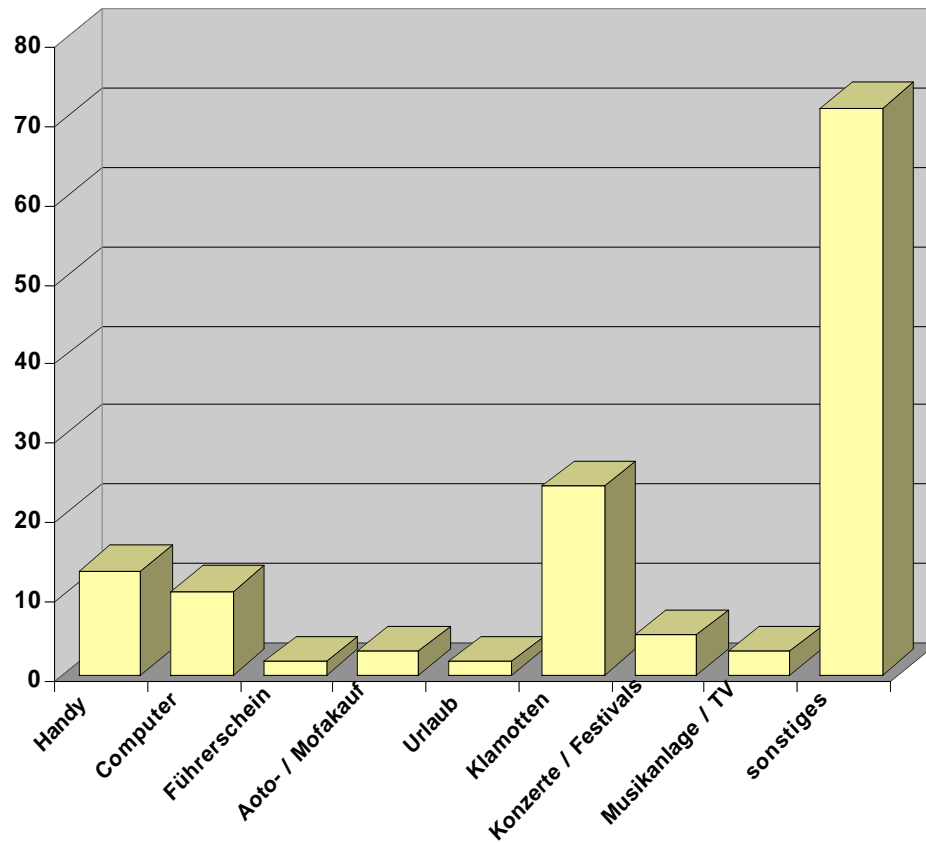


Bei wem haben Sie Schulden? / Von wem hast Du Geld geliehen? *

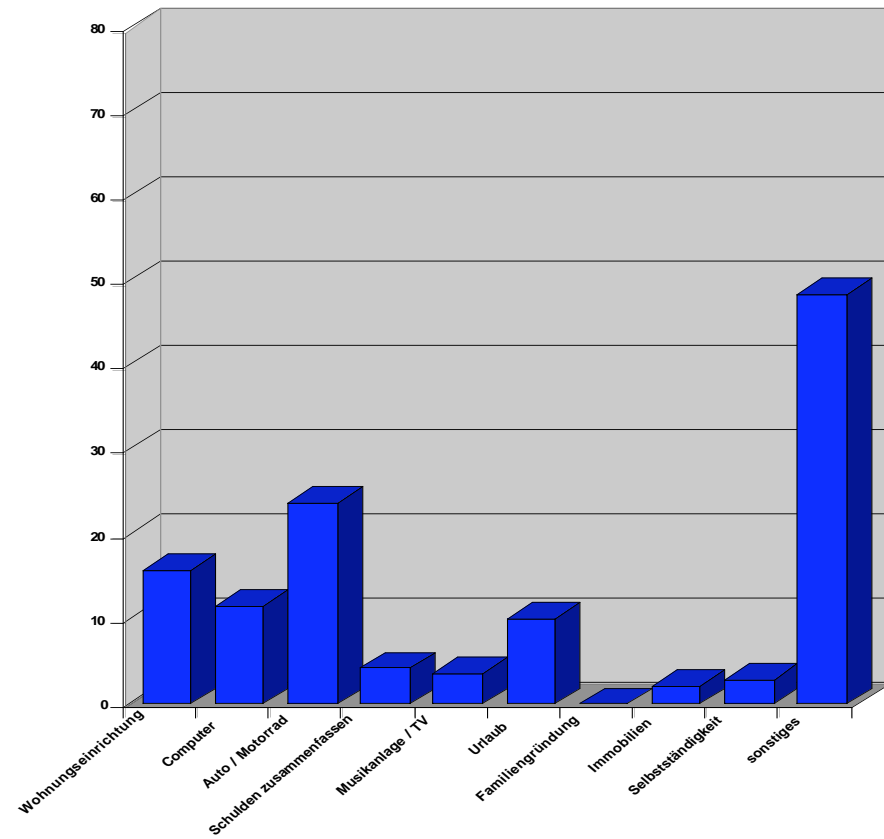




Wofür wurde das Geld geliehen?*



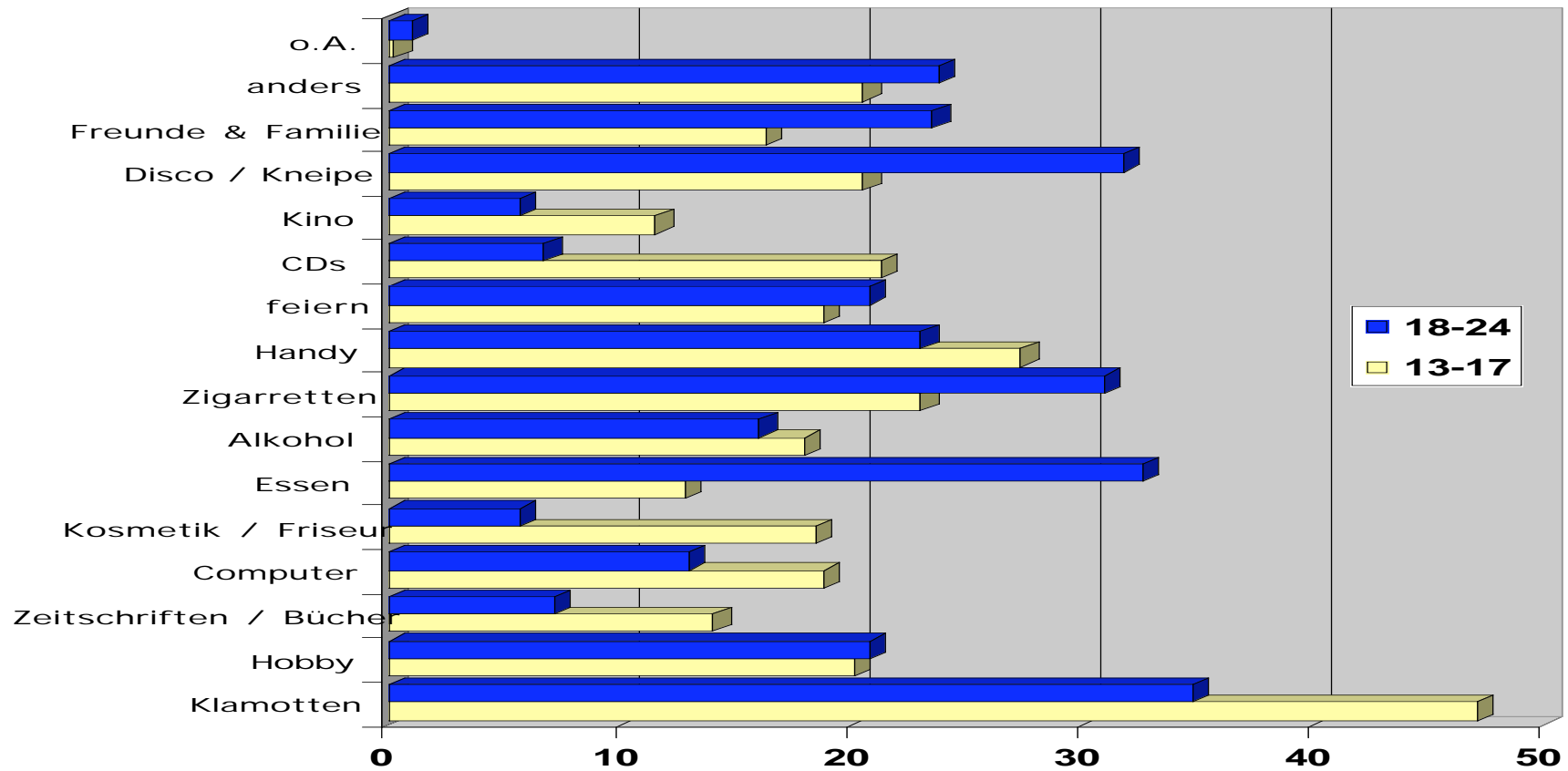
□ N=302 13-17-jährige, obwohl nur 246 angeben, Geld zu leihen



■ N=138 18-24-jährige, obwohl nur 94 angeben, Geld zu leihen

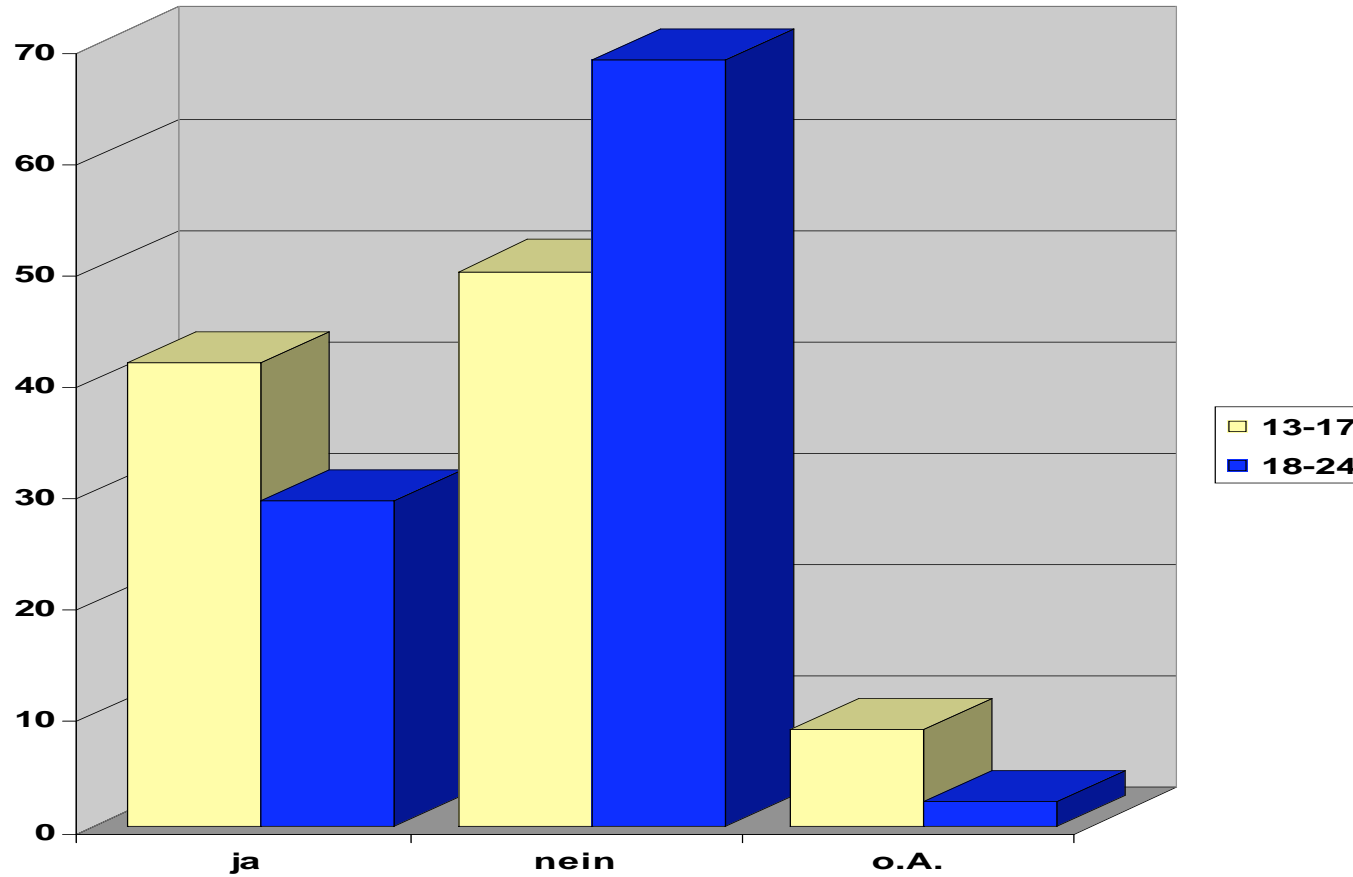


Wofür wird am meisten Geld ausgegeben?*



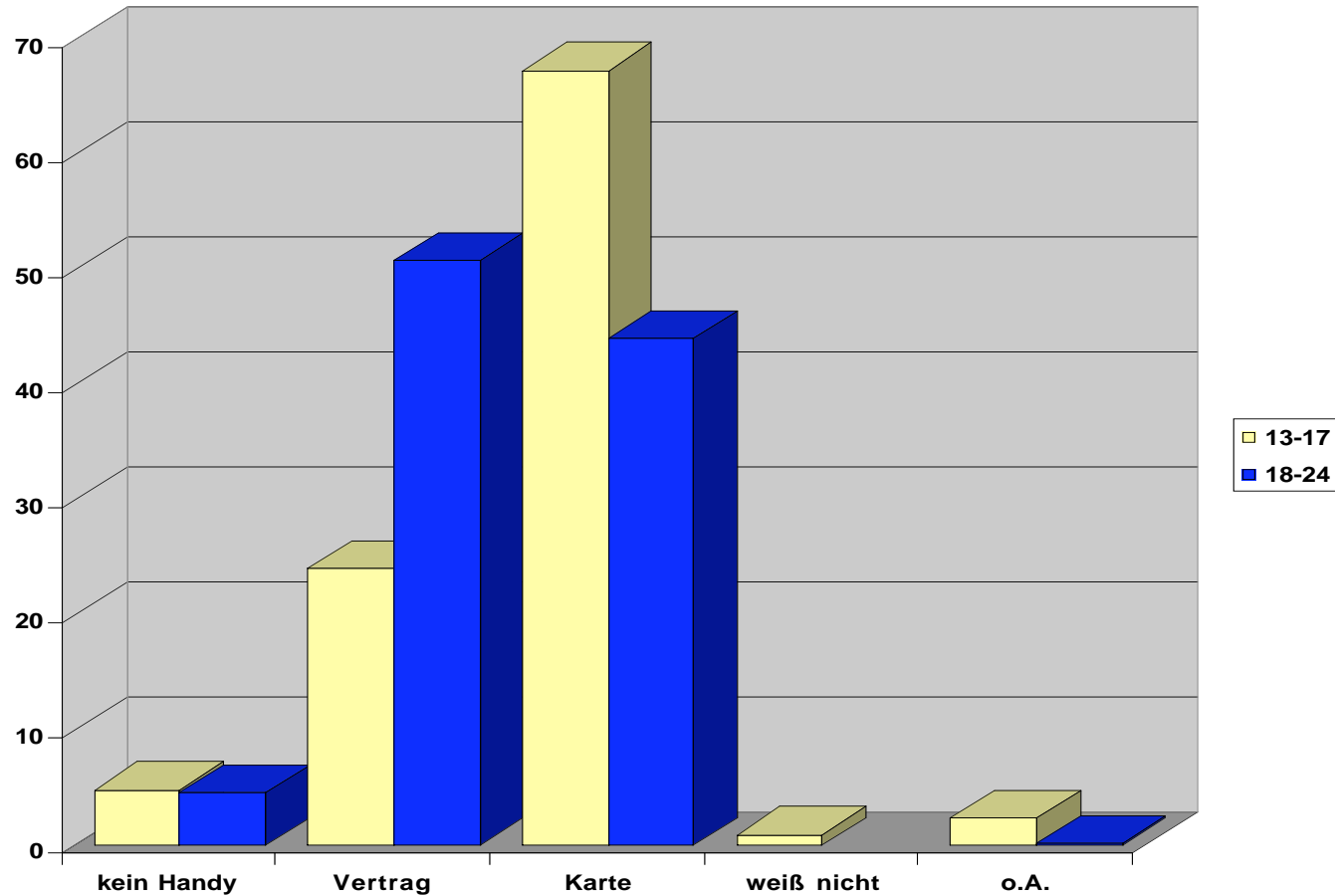


Ist (sind) Markenkleidung (-artikel) wichtig?



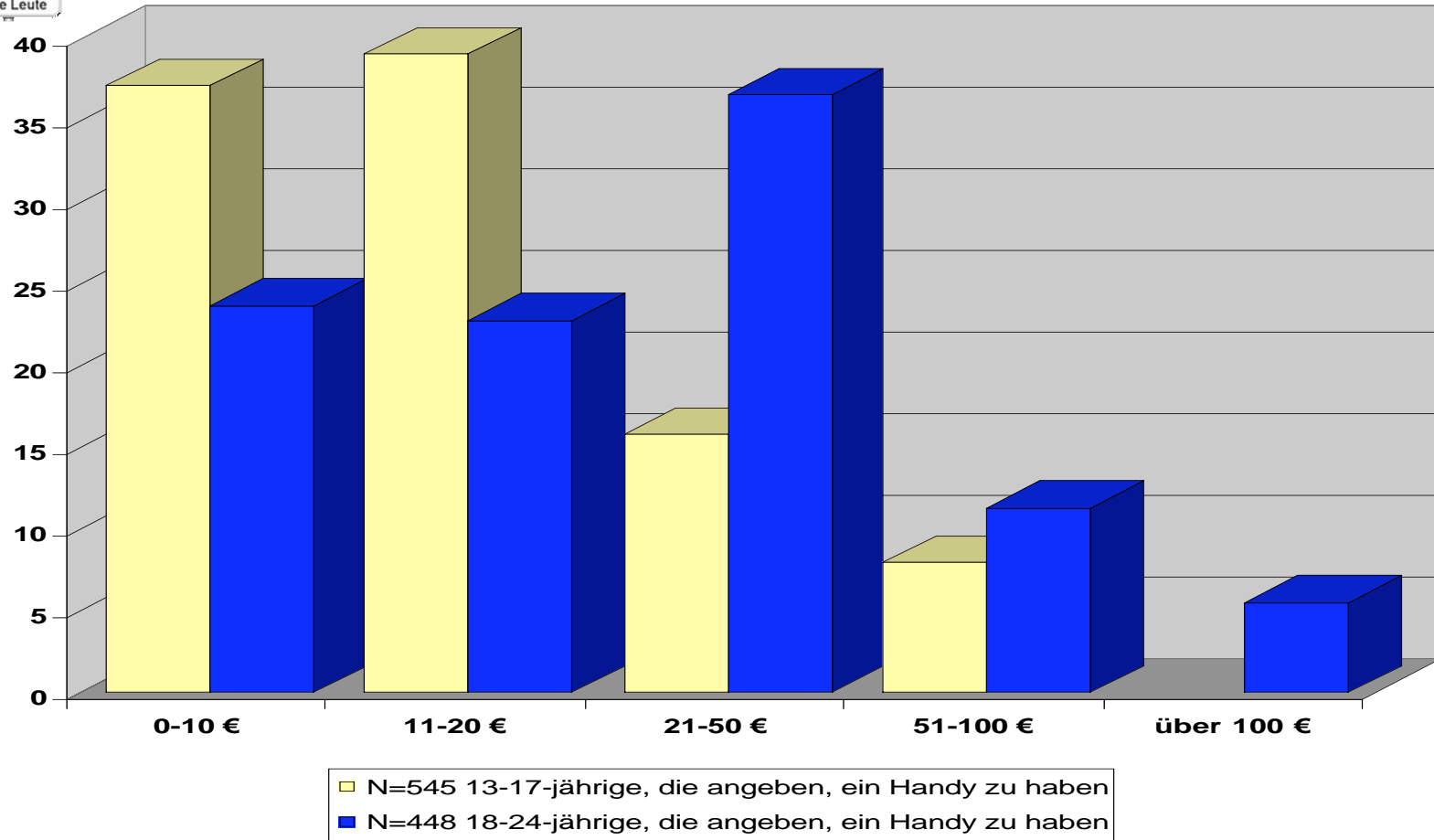


Handybesitz und Art der Bezahlung



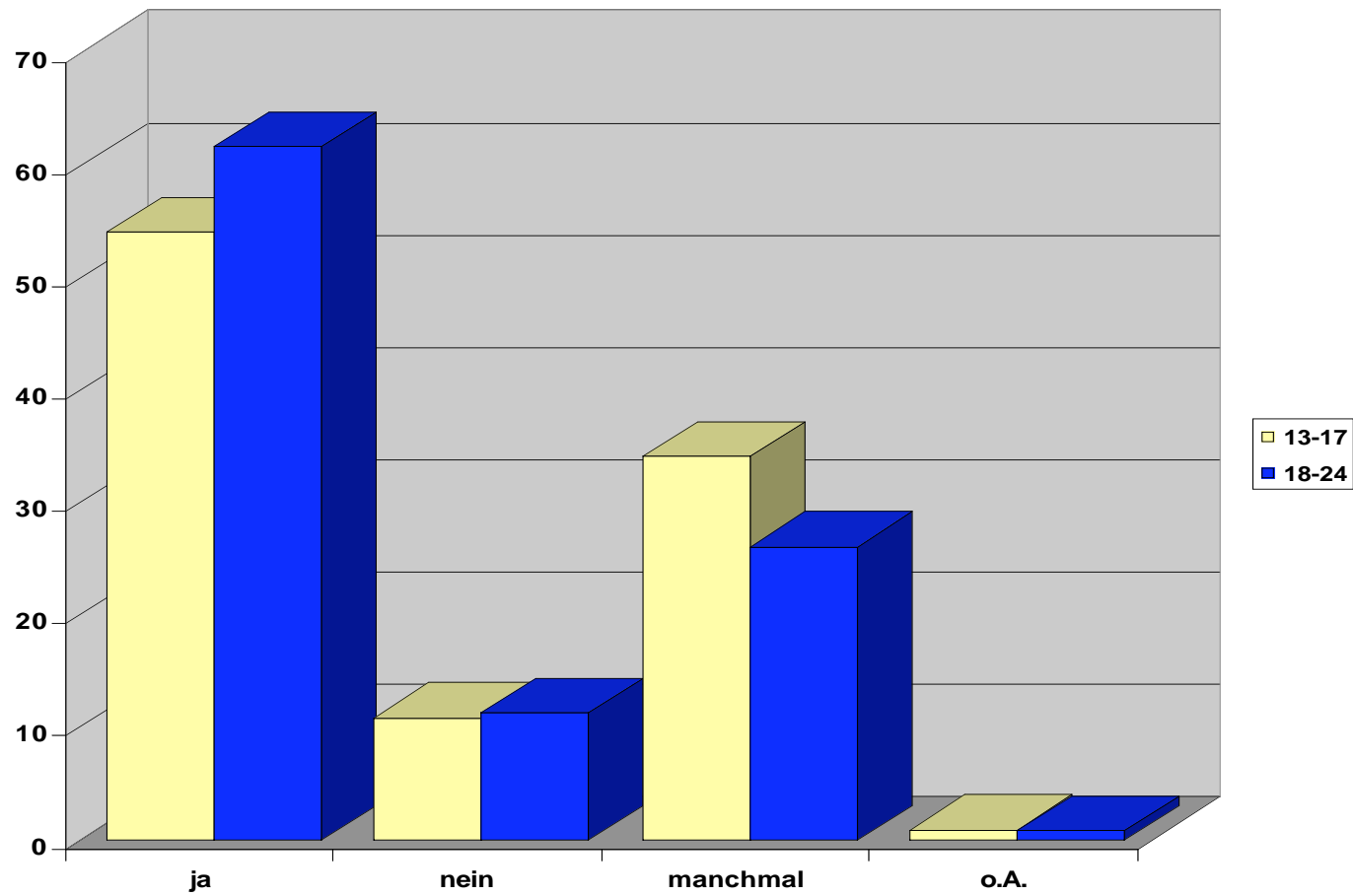


Monatliche Handykosten



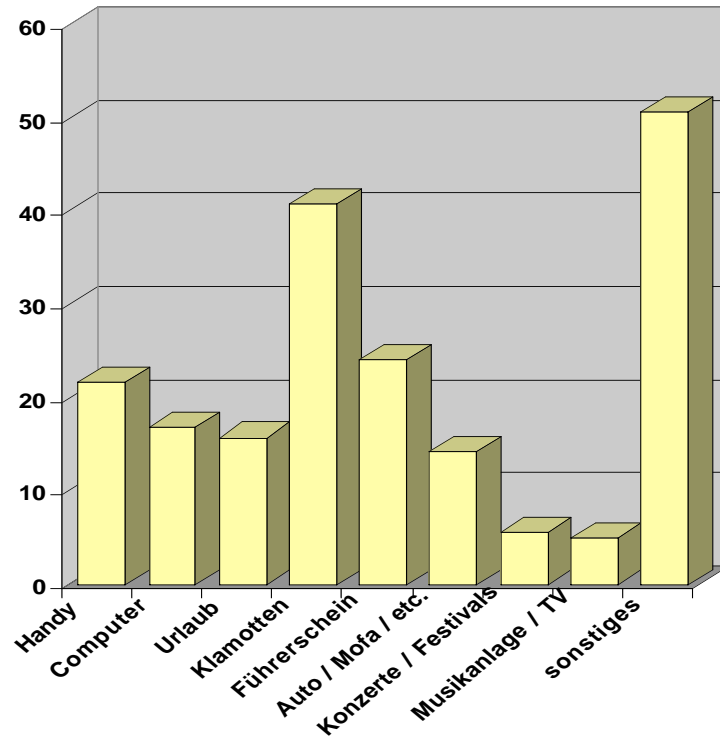


Sparen Sie Geld / sparst Du ?

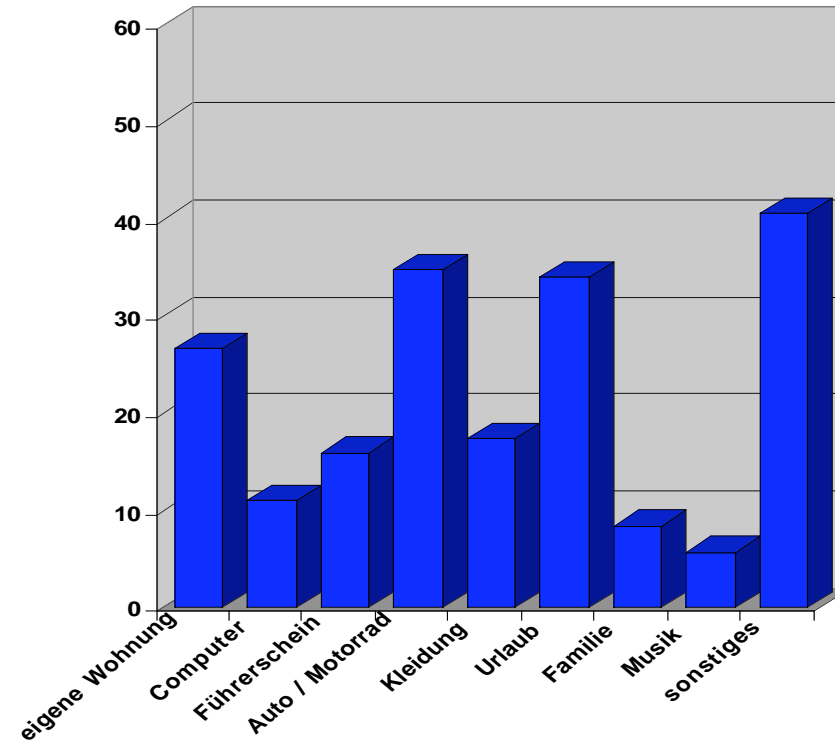




Wofür wird gespart?*



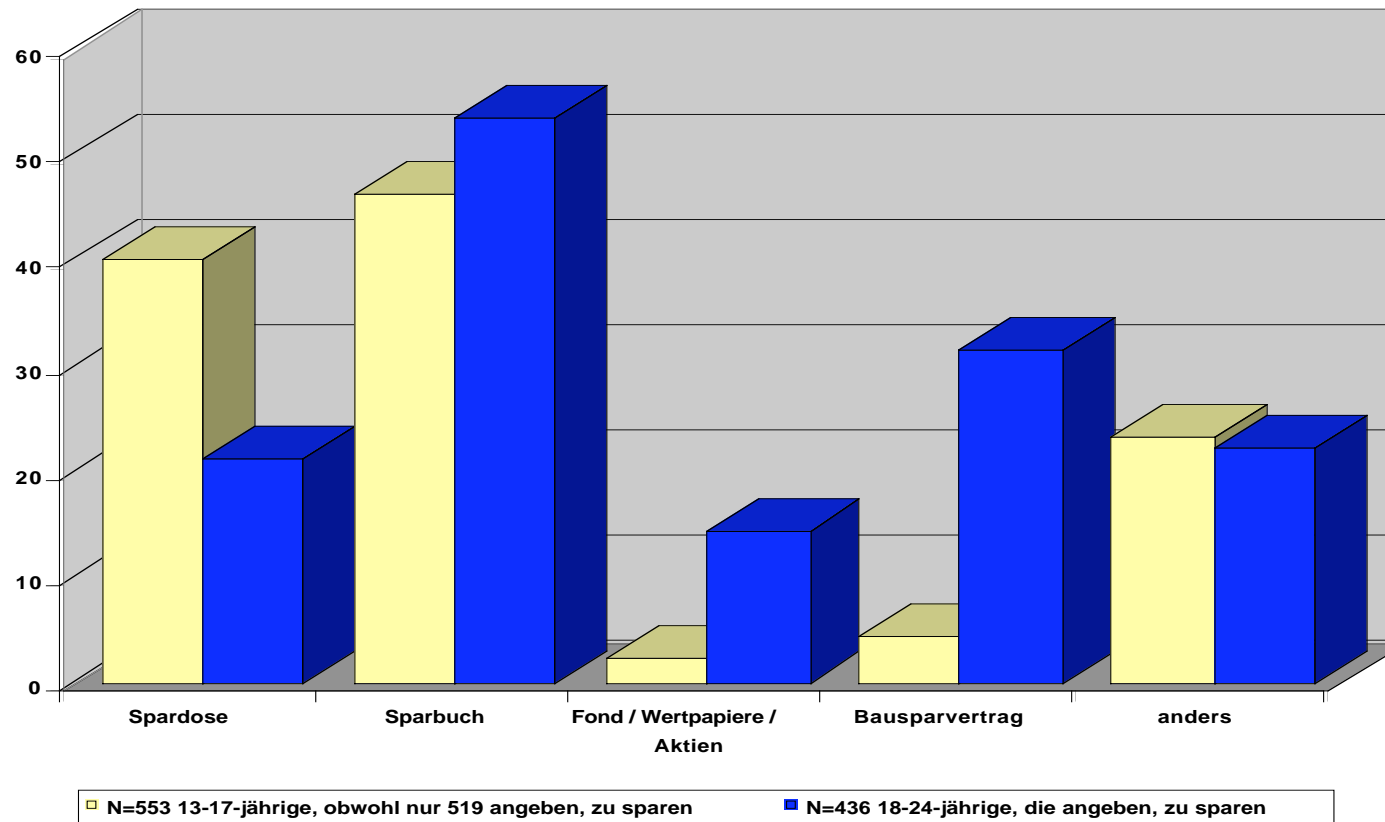
■ N=537 13-17-jährige, obwohl nur 519 angeben, zu sparen



■ N=419 18-24-jährige, obwohl nur 414 angeben, zu sparen



Wie wird das Geld angelegt?*





Fazit

Für 87,5% der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist Geld „sehr wichtig“ bzw. „wichtig“. Gleichzeitig erklären 67,2%, dass in ihren Familien nur „manchmal“, „selten“, oder „nie“ über Geld gesprochen wird. Mit ihrem Geld kommen aber nur 59,7% der 13-17jährigen und 53,5% der 18-24jährigen aus. Das deckt sich mit der Aussage, dass bereits 41,8% der Jugendlichen angeben, dass sie sich manchmal Geld leihen. Hingegen erklären 20% der jungen Erwachsenen, dass sie bereits Schulden haben. Leihen sich die Jüngeren das Geld vorwiegend bei Eltern, Freunden und Bekannten, so haben 37,2% der jungen Erwachsenen bereits Schulden bei einer Bank.

Konsum ist jungen Leuten wichtig. Einen besonderen Stellenwert haben Handy und Markenkleidung. Von den 13-17jährigen erklärten 41,5%, dass ihnen Markenkleidung wichtig ist. Bei den 18-24jährigen sind es immerhin noch 29,9%. Das Handy mit seinen verschiedenen Zusatzfunktionen ist gleichzeitig eine große Schuldenfalle. Besonders auffällig ist, dass 24,1% aller Jugendlichen bereits ein Vertragshandy nutzen, obwohl sie keine Verträge abschließen dürfen. Von den Jugendlichen geben 22% mehr als 20€ pro Monat für das Handy aus. Bei den jungen Erwachsenen sind es bereits 51%, wobei 16,2% mehr als 50€ pro Monat für das Mobiltelefon aufwenden.

Die Umfrage bestätigt eine deutliche Bereitschaft Jugendlicher zur Verschuldung, die bei 20% der jungen Erwachsenen bereits eingetreten ist. Da das Thema Geld im familiären Umfeld kaum besprochen wird, ist zu vermuten, dass Geldentscheidungen häufig unreflektiert getroffen werden.

Hieraus ergibt sich, dass zur Vermeidung von Ver- und Überschuldung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen Maßnahmen zur Erhöhung der Finanzkompetenz sowie gezielte Veranstaltungen zur Schuldenprävention nicht nur sinnvoll, sondern dringend erforderlich sind.



www.fit-fuers-geld.de

**SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste
in Dortmund e.V.**

Propsteihof 10

44137 Dortmund

Tel.: 02 31/18 48-117

Fax: 02 31/18 48-350

Mail: skm@skm-dortmund.de

Web: www.fit-fuers-geld.de

www.skm-dortmund.de